

# Die fünf Solas der Reformation

Als Reaktion auf die Behauptung der römisch-katholischen Kirche, die einzig wahre apostolische Kirche zu sein und als solche die einzig gültige Autorität zu besitzen, haben die Reformatoren des 16. Jahrhunderts ihre theologischen Prinzipien in fünf Mottos zusammengefasst:

**Sola Fide** (allein der Glaube)

**Sola Scriptura** (allein die Schrift)

**Solus Christus** (allein Christus)

**Sola Gratia** (allein die Gnade)

**Soli Deo Gloria** (allein Gott gehört die Ehre)

**Sola Fide:** „So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.“ (Römer 3,28 LU)

**Sola Scriptura:** „Denn alles, was in der Schrift steht, ist von Gottes Geist eingegeben, und dementsprechend gross ist auch der Nutzen der Schrift: Sie unterrichtet in der Wahrheit, deckt Schuld auf, bringt auf den richtigen Weg und erzieht zu einem Leben nach Gottes Willen. So ist also der, der Gott gehört und ihm dient, mit Hilfe der Schrift allen Anforderungen gewachsen; er ist durch sie dafür ausgerüstet, alles zu tun, was gut und richtig ist.“ (2.Tim. 3,16-17 NGÜ)

**Solus Christus:** „Es gibt nur einen einzigen Gott und nur einen Einzigen, der zwischen Gott und den Menschen vermittelt und Frieden schafft. Das ist der Mensch Jesus Christus. Er hat sein Leben hingegeben, um uns alle aus der Gewalt des Bösen zu befreien. Diese Botschaft soll nun verkündet werden, denn die Zeit, die Gott festgelegt hat, ist gekommen.“ (1.Timotheus 2,5-6 HfA)

**Sola Gratia:** „Eure Rettung ist wirklich reine Gnade, und ihr empfangt sie allein durch den Glauben. Ihr selbst habt nichts dazu getan, sie ist Gottes Geschenk. Ihr habt sie nicht durch irgendein Tun verdient; denn niemand soll sich mit irgendetwas rühmen können. Wir sind ganz und gar Gottes Werk. Durch Jesus Christus hat er uns so geschaffen, dass wir nun Gutes tun können. Er hat sogar unsere guten Taten im Voraus geschaffen, damit sie nun in unserem Leben Wirklichkeit werden.“ (Epheser 2,8-10 GN)

**Soli Deo Gloria:** „Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.“ (Römer 11,36)

# Apostolisches Glaubensbekenntnis

Das Apostolische Glaubensbekenntnis (Apostolicum) ist ein altkirchliches Bekenntnis, das noch heute in vielen christlichen Kirchen im Gottesdienst benutzt wird. Es hat seinen Ursprung im späten 2. Jahrhundert und bildete sich aus dem Taufbekenntnis der damaligen Kirche in Rom heraus. In seiner heutigen Form wurde es überliefert von Pirmin von Reichenau (ca. 730/750 n. Chr.).

*Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde  
und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn,  
unseren Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel,  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,  
von dort wird er kommen, zu richten  
die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige allgemeine christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben.*